



Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

An den Vorsitzenden
des BA 18 - Untergiesing-Harlaching
Herrn Clemens Baumgärtner
Friedenstraße 40
81660 München

17.12.2019

Verbot von Einweg-Plastiktüten auf Bio-Märkten bzw. Wochenmärkten

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06378 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching vom 18.06.2019

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,

der Bezirksausschuss 18 - Untergiesing-Harlaching fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, auf:

„Die Landeshauptstadt München, vertreten durch das Kommunalreferat, wird aufgefordert, ein neues Konzept zu entwickeln, das das Verbot von Einweg-Plastiktüten, bei den kommunalen Märkten beinhalten soll und diese durch umweltfreundliche Verpackungsprodukte zu ersetzen“.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung der Markthallen München. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Für die Markthallen München (MHM) als Veranstalter der Münchner Märkte steht das Thema Nachhaltigkeit ganz oben auf der Agenda, da wirtschaftliches gepaart mit ökologischem Handeln im Vordergrund steht. Dabei spielt vor allem die Vermeidung von Plastikmüll eine intensive Rolle.

Zur Erhebung von Daten für eine Auswertung haben die MHM im September 2019 auf den Münchner Wochen- und Bauernmärkten eine Umfrage gestartet. Themenschwerpunkte, die erfasst werden, sind Regionalität, Bio / Öko Angebote, Zertifizierungen und insbesondere das

Roßmarkt 3
80331 München
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26056
kristina.frank@muenchen.de

Thema „Vermeidung von Plastikmüll“.

Bereits während der laufenden Erhebung der Daten haben die MHM festgestellt, dass auf den Münchner Märkten seit ca. zwei Jahren ein kontinuierlicher Rückgang bei der Verwendung von Plastik feststellbar ist. Dieses Umdenken findet sowohl bei der Händlerschaft, wie auch im Kundenverhalten Anwendung und wird rege praktiziert.

Der Bauernmarkt am Mangfallplatz in Harlaching nimmt dabei eine Vorreiterposition ein. Plastiktüten sind im Bestand noch vorhanden, werden aber nicht mehr nachgeordert. Das heißt, auf diesem Markt sind Plastiktüten bereits ein Auslaufmodell.

Vermeehrt im Einsatz auf dem Bauernmarkt am Mangfallplatz sind hingegen Papier- und Stofftaschen und Tragenetze. Bei der Befragung hat sich ergeben, dass weit über die Hälfte der Kundschaft bereits eigene Behältnisse mitführt. Teilweise werden auch Glasbehältnisse für eine Mehrwegnutzung von dem/ der ein oder anderen Händler/ in gegen ein kleines Pfand oder kostenfrei ausgegeben.

Weitere alternative Verpackungen auf dem Bauernmarkt am Mangfallplatz finden sich in Form von Wachspapier und Bienenwachstüchern.

Auch der Bauernmarktverein München e. V. fördert die Reduzierung von Plastikmüll. Im Jahr 2019 hat der Verein erneut eine große Menge von wiederverwendbaren Tragetaschen angeschafft, welche bei der Bevölkerung äußerst beliebt sind. Die Mitglieder des Vereins, also die Anbieterinnen und Anbieter auf den Bauernmärkten, geben die Taschen gegen ein kleines Entgelt an die Kundschaft des jeweiligen Bauernmarktes weiter.

Zudem setzen die MHM auf eine gründliche Aufklärung der Bevölkerung zur Vermeidung von Plastikmüll und zur Verwendung von alternativen Verpackungen. So war z. B. beim Jubiläumsfest am Wochenmarkt Hans-Mielich-Platz die Firma „einmal ohne bitte“ vor Ort, um den Kunden/ innen wie auch den Händlern/ innen zu zeigen, wie Backwaren, Käse, Wurst und andere Lebensmittel ohne produkteigene Verpackung erworben bzw. ausgegeben werden können.

Wie sich auch durch die aktuelle Umfrage zeigt, findet in der Bevölkerung bereits ein großes Umdenken statt. Durch Aufklärung, Information und das Aufzeigen von Alternativen zu Plastik, kann dies im kollektiven Gedächtnis weiter intensiviert werden.

Auch die Verpackungsexperten des Institutes für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg raten den Akteuren, wo immer es möglich ist, auf Produkthüllen zu verzichten. Dabei zähle jeder kleine Schritt. Jeder von uns ist aufgefordert, diese Schritte in die richtige Richtung zu lenken.

Die Ausführungen zeigen auf, dass nicht nur bei Einzelhandelsketten ein Umdenken im Hinblick auf Vermeidung von Plastik stattfindet, sondern natürlich erst recht auf den Münchner Wochen- und Bauernmärkten wie auch auf den festen Lebensmittelmärkten.

In Zusammenwirken mit dem städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb, dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Einzelhandel, Verpackungsfirmen und evtl. der Landesregierung plant das Kommunalreferat im Jahr 2020 eine weitere Kampagne durchzuführen, deren Ziel es ist, weiter das Bewusstsein der Bürger/ innen zu stärken, Plastik zu vermeiden und auf Alternativen auszuweichen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching vom 18.06.2019 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.
Kristina Frank
Kommunalreferentin